



Sozialleistungen

Schwerbehinderte Menschen

Jahr 2017

Herausgabemonat August 2018

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat Bildung, Soziales, Gesundheit
Frau Leuchte Telefon: 0345 2318-205

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Auskünfte:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
 Internet: www.statistik.sachsen-anhalt.de

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
 E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
 Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Telefon: 0345 2318-714
 E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
 Öffentlichkeitsarbeit
 Postfach 20 11 56
 06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2018
 Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezug: Preis: 2,50 Euro
 kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6K301

Bild: Pixabay.com/geralt

Statistischer Bericht



Sozialleistungen

Schwerbehinderte Menschen

Jahr 2017

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Grafik	4
Schwerbehinderte Menschen je 1 000 der Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Sachsen-Anhalts am 31.12.2017	
1. Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2017 nach Altersgruppen, Geschlecht und Art der schwersten Behinderung (Oberkategorien)	5
2. Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2017 nach Art der schwersten Behinderung und Art der weiteren Behinderungen (Oberkategorien)	6
3. Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2017 nach Altersgruppen, Mehrfachbehinderungen und Grad der Behinderung	7
4. Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2017 nach Art der schwersten Behinderung und Grad der Behinderung	8
5. Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2017 nach Ursache der schwersten Behinderung und Grad der Behinderung	9
6. Behinderungen am 31.12.2017 nach Art und Ursache der einzelnen Behinderungen - Behinderungen insgesamt -	10
6.1 Behinderungen am 31.12.2017 nach Art und Ursache der einzelnen Behinderungen - Schwerste Behinderung -	10
7. Kreistabellen	11
7.1 Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2017 nach Altersgruppen	12
7.2 Weibliche Schwerbehinderte am 31.12.2017 nach Altersgruppen	12
7.3 Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2017 nach Art der schwersten Behinderung (Oberkategorien)	13
7.4 Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2017 nach Grad der Behinderung	13

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen¹

Die Schwerbehindertenstatistik wurde auf der Grundlage des Neunten Buches Sozialgesetzbuch (SGB IX) – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen in Verbindung mit dem BstatG durchgeführt. Erhoben werden die Angaben zu § 131 Absatz 1 SGB IX.

Auskunft erteilt lt. § 131 Absatz 3 Satz 1 SGB IX in Verbindung mit § 15 BstatG und nach § 131 Absatz 3 Satz 2 SGB IX das Landesversorgungsamt.

Methodische Hinweise

Diese Statistik wird alle zwei Jahre als Vollerhebung durchgeführt.

In den neuen Bundesländern erfolgte diese Erhebung erstmals zum Stichtag 31.12.1993.

Gemäß § 131 Abs. 1 SGB IX werden folgende Daten erfasst:

1. die Zahl der schwerbehinderten Menschen mit Ausweis
2. persönliche Merkmale der schwerbehinderten Menschen wie Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Wohnort
3. Art, Ursache und Grad der Behinderung

Definitionen

Menschen sind **behindert**, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Schwerbehinderte Menschen sind Personen mit einem Grad der Behinderung von 50 oder mehr.

Die **Art der Behinderung** richtet sich nach der Erscheinungsform und bezeichnet die anatomische und funktionelle Veränderung an Gliedmaßen bzw. Organen.

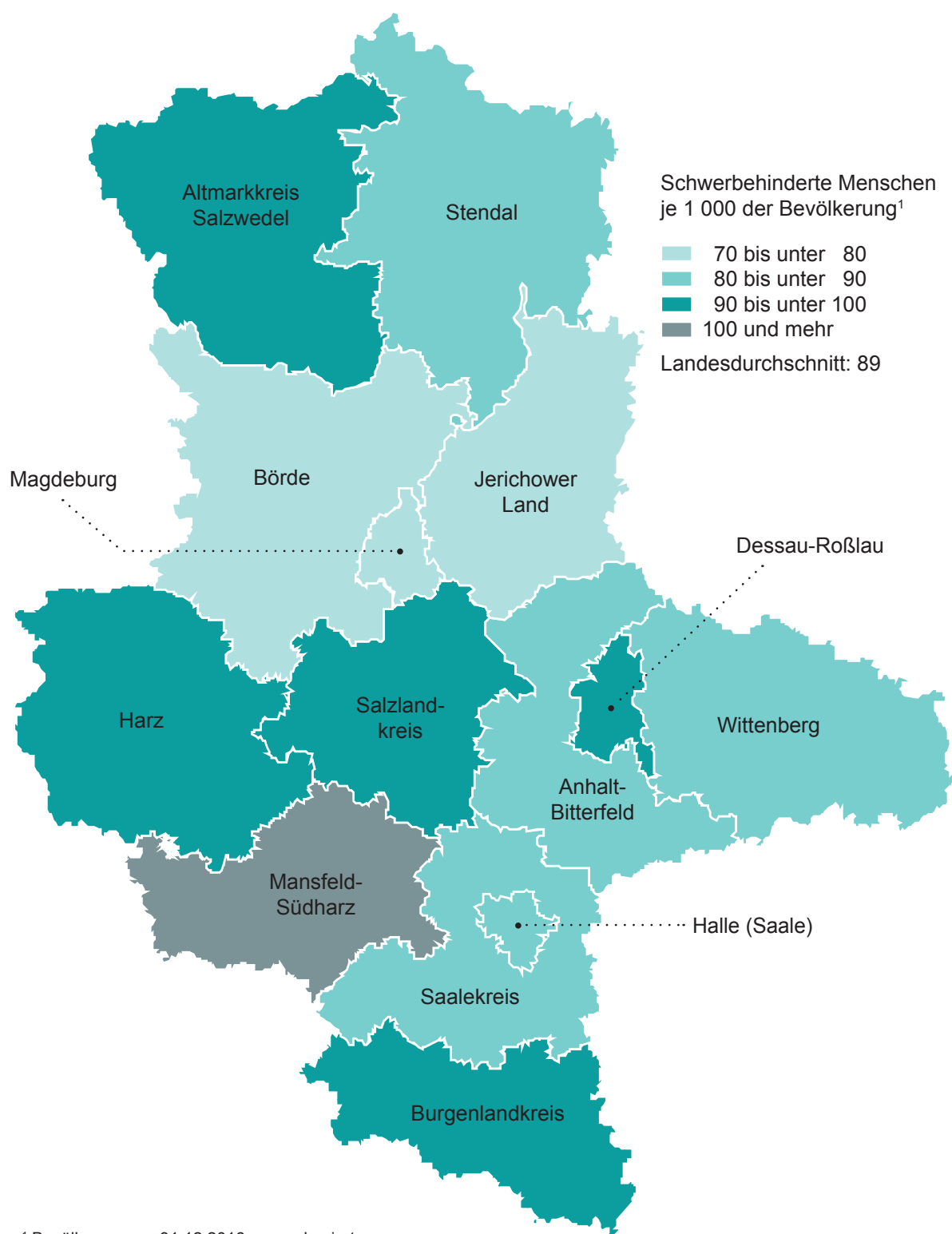
Der Erhebungsbogen zur vorliegenden Statistik ist in der PDF-Ausgabe dieses Berichtes enthalten.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Schwerbehinderte Menschen je 1 000 der Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Sachsen-Anhalts am 31.12.2017



¹ Bevölkerung am 31.12.2016 zensusbasiert

1. Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2017 nach Altersgruppen, Geschlecht und Art der schwersten Behinderung (Oberkategorien)

Alter von ... bis unter ... <u>Jahren</u> Geschlecht	Insgesamt	Verlust/ Teilverlust von Gliedermaßen	Funktions- einschränkung von Gliedermaßen	Funktionseinschränkung der Wirbelsäule u. des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	Blindheit und Sehbehinderung	Sprach-/Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	Verlust einer oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	Beeinträchtigung der Funktion v. inneren Organen bzw. Organsystemen	Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	Sonstige u. unge- nügen- d bezeichnete Behinderungen
unter 4										
männlich	179	-	4	1	3	13	1	30	79	48
weiblich	130	2	6	3	4	9	1	20	40	45
Zusammen	309	2	10	4	7	22	2	50	119	93
4 - 6										
männlich	209	1	6	1	2	9	1	20	103	66
weiblich	127	1	1	-	6	4	-	17	67	31
Zusammen	336	2	7	1	8	13	1	37	170	97
6 - 15										
männlich	1 596	2	43	11	45	66	1	109	1 033	286
weiblich	978	2	17	9	33	53	1	88	627	148
Zusammen	2 574	4	60	20	78	119	2	197	1 660	434
15 - 18										
männlich	643	5	24	4	38	18	1	52	425	76
weiblich	409	4	10	2	22	18	-	39	263	51
Zusammen	1 052	9	34	6	60	36	1	91	688	127
18 - 25										
männlich	1 474	8	54	7	48	50	2	81	1 079	145
weiblich	1 057	3	60	9	37	46	-	77	699	126
Zusammen	2 531	11	114	16	85	96	2	158	1 778	271
25 - 35										
männlich	4 572	47	221	62	160	171	4	375	3 075	457
weiblich	3 283	22	174	51	106	138	58	365	2 030	339
Zusammen	7 855	69	395	113	266	309	62	740	5 105	796
35 - 45										
männlich	5 121	73	344	99	233	201	20	652	2 925	574
weiblich	4 096	32	223	128	150	171	282	609	1 925	576
Zusammen	9 217	105	567	227	383	372	302	1 261	4 850	1 150
45 - 55										
männlich	10 082	237	783	388	422	338	29	2 541	3 897	1 447
weiblich	9 610	53	555	380	353	326	1 242	2 121	2 969	1 611
Zusammen	19 692	290	1 338	768	775	664	1 271	4 662	6 866	3 058
55 - 60										
männlich	9 062	245	763	456	353	311	23	2 872	2 696	1 343
weiblich	7 819	57	582	431	330	319	833	1 963	1 999	1 305
Zusammen	16 881	302	1 345	887	683	630	856	4 835	4 695	2 648
60 - 62										
männlich	4 366	111	478	244	145	145	11	1 608	989	635
weiblich	3 525	34	300	188	191	153	332	939	822	566
Zusammen	7 891	145	778	432	336	298	343	2 547	1 811	1 201
62 - 65										
männlich	7 818	203	830	472	295	317	9	3 051	1 594	1 047
weiblich	6 106	59	610	424	336	277	537	1 667	1 245	951
Zusammen	13 924	262	1 440	896	631	594	546	4 718	2 839	1 998
65 und mehr										
männlich	56 903	1 567	6 885	5 509	3 273	2 926	114	21 443	8 179	7 007
weiblich	58 737	488	8 069	7 152	6 225	3 352	3 908	14 021	8 274	7 248
Zusammen	115 640	2 055	14 954	12 661	9 498	6 278	4 022	35 464	16 453	14 255
Insgesamt										
männlich	102 025	2 499	10 435	7 254	5 017	4 565	216	32 834	26 074	13 131
weiblich	95 877	757	10 607	8 777	7 793	4 866	7 194	21 926	20 960	12 997
Insgesamt	197 902	3 256	21 042	16 031	12 810	9 431	7 410	54 760	47 034	26 128

2. Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2017 nach Art der schwersten Behinderung und Art der weiteren Behinderungen (Oberkategorien)

Art der schwersten Behinderung	Insgesamt	Darunter mit		Und zwar mit								
		einer	zwei oder mehreren	Verlust/ Teilverlust von Gliedmaßen	Funktions- einschrän- kung von Glied- maßén	Funktions- einschrän- kung d. Wirbel- säule u. d. Rumpfes, Deformie- rung des Brustkorbes	Blindheit und Seh- be- hinde- rung	Sprach-/ Sprech- störungen, Taubheit, Schwer- hörigkeit, Gleichge- wichts- störungen	Verlust einer o. beider Brüste, Ent- stel- lungen u. a.	Beein- trächti- gung der Funktion von inneren Organen bzw. Organ- systemen	Quer- schnitt- lähmung	sonstige u. unge- nügend bezeich- nete Be- hinde- rungen
		weiteren Behinderung(en)										
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	3 256	1 292	576	-	235	294	146	83	18	1 231	265	172
Funktionsein- schränkung von Gliedmaßen	21 042	8 446	3 388	50	-	4 136	931	875	256	6 365	1 335	1 274
Funktionsein- schränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	16 031	6 981	3 255	29	2 584	1 604	737	752	204	5 208	1 162	1 211
Blindheit und Sehbehinderung	12 810	4 587	2 992	66	1 409	1 596	-	1 087	159	3 827	1 386	1 041
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	9 431	3 047	1 903	12	965	1 449	624	30	105	2 141	892	635
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstel- lungen u. a.	7 410	1 951	1 037	6	689	852	235	200	4	1 241	432	366
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	54 760	16 334	4 904	228	6 173	7 429	2 326	2 066	587	-	3 544	3 789
Querschnittläh- mung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	47 034	11 771	3 913	104	1 949	3 364	2 368	1 606	291	7 875	246	1 794
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	26 128	6 991	2 449	46	1 466	2 101	1 087	779	207	4 959	1 244	-
Insgesamt	197 902	61 400	24 417	541	15 470	22 825	8 454	7 478	1 831	32 847	10 506	10 282

3. Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2017 nach Altersgruppen, Mehrfachbehinderungen und Grad der Behinderung

Alter von ... bis unter ... Jahren Anzahl der Behinderungen	Insgesamt	Grad der Behinderung von					
		50	60	70	80	90	100
		Anzahl					
unter 4							
mit einer Behinderung	271	74	25	9	49	6	108
mit mehreren Behinderungen	38	7	6	4	4	4	13
Zusammen	309	81	31	13	53	10	121
4 - 6							
mit einer Behinderung	297	93	36	18	65	18	67
mit mehreren Behinderungen	39	5	6	4	7	4	13
Zusammen	336	98	42	22	72	22	80
6 - 15							
mit einer Behinderung	2 239	659	264	130	689	82	415
mit mehreren Behinderungen	335	58	43	29	59	38	108
Zusammen	2 574	717	307	159	748	120	523
15 - 18							
mit einer Behinderung	907	284	86	56	265	26	190
mit mehreren Behinderungen	145	28	11	13	28	13	52
Zusammen	1 052	312	97	69	293	39	242
18 - 25							
mit einer Behinderung	2 159	799	174	123	523	51	489
mit mehreren Behinderungen	372	68	59	35	36	30	144
Zusammen	2 531	867	233	158	559	81	633
25 - 35							
mit einer Behinderung	6 462	2 314	567	415	1 006	141	2 019
mit mehreren Behinderungen	1 393	257	185	110	154	96	591
Zusammen	7 855	2 571	752	525	1 160	237	2 610
35 - 45							
mit einer Behinderung	7 316	2 569	683	476	1 031	167	2 390
mit mehreren Behinderungen	1 901	382	301	186	206	133	693
Zusammen	9 217	2 951	984	662	1 237	300	3 083
45 - 55							
mit einer Behinderung	14 654	5 865	1 647	991	1 980	321	3 850
mit mehreren Behinderungen	5 038	1 465	928	559	561	313	1 212
Zusammen	19 692	7 330	2 575	1 550	2 541	634	5 062
55 - 60							
mit einer Behinderung	11 385	4 744	1 353	837	1 597	254	2 600
mit mehreren Behinderungen	5 496	1 826	1 003	664	580	330	1 093
Zusammen	16 881	6 570	2 356	1 501	2 177	584	3 693
60 - 62							
mit einer Behinderung	4 950	2 118	633	340	730	104	1 025
mit mehreren Behinderungen	2 941	1 037	534	334	292	176	568
Zusammen	7 891	3 155	1 167	674	1 022	280	1 593
62 - 65							
mit einer Behinderung	8 490	3 692	1 002	610	1 164	204	1 818
mit mehreren Behinderungen	5 434	1 884	1 028	651	543	339	989
Zusammen	13 924	5 576	2 030	1 261	1 707	543	2 807
65 und mehr							
mit einer Behinderung	52 955	20 195	7 389	4 824	7 815	1 695	11 037
mit mehreren Behinderungen	62 685	14 252	11 341	9 147	8 542	5 249	14 154
Zusammen	115 640	34 447	18 730	13 971	16 357	6 944	25 191
Insgesamt							
mit einer Behinderung	112 085	43 406	13 859	8 829	16 914	3 069	26 008
mit mehreren Behinderungen	85 817	21 269	15 445	11 736	11 012	6 725	19 630
Insgesamt	197 902	64 675	29 304	20 565	27 926	9 794	45 638

4. Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2017 nach Art der schwersten Behinderung und Grad der Behinderung

Art der schwersten Behinderung	Insgesamt	Grad der Behinderung von					
		50	60	70	80	90	100
		Anzahl					
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	3 256	541	419	622	672	367	635
Funktionseinschränkung der Gliedmaßen	21 042	8 569	4 108	2 789	2 330	1 050	2 196
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	16 031	7 554	3 338	2 077	1 531	577	954
Blindheit und Sehbehinderung	12 810	1 896	1 203	1 480	1 419	1 114	5 698
Sprach- und Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	9 431	2 729	1 497	1 602	1 234	493	1 876
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	7 410	3 320	1 621	477	844	219	929
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	54 760	19 667	8 595	4 917	8 111	2 262	11 208
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	47 034	11 949	4 972	4 140	7 547	2 423	16 003
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	26 128	8 450	3 551	2 461	4 238	1 289	6 139
Insgesamt	197 902	64 675	29 304	20 565	27 926	9 794	45 638

5. Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2017 nach Ursache der schwersten Behinderung und Grad der Behinderung

Ursache der schwersten Behinderung	Insgesamt	Grad der Behinderung von					
		50	60	70	80	90	100
		Anzahl					
		Männlich					
Angeborene Behinderung	7 399	1 264	454	426	1 245	287	3 723
Arbeitsunfall ¹ , Berufskrankheit	2 041	841	407	295	201	60	237
Verkehrsunfall	477	149	59	54	65	20	130
Häuslicher Unfall	82	35	9	6	9	-	23
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	804	282	102	116	80	38	186
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	401	117	85	67	56	30	46
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	87 073	28 489	12 848	9 221	12 804	4 418	19 293
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	3 748	1 329	494	416	582	163	764
Zusammen	102 025	32 506	14 458	10 601	15 042	5 016	24 402
		Weiblich					
Angeborene Behinderung	5 529	879	349	325	896	218	2 862
Arbeitsunfall ¹ , Berufskrankheit	376	163	77	56	33	13	34
Verkehrsunfall	169	57	20	19	24	10	39
Häuslicher Unfall	53	23	7	7	5	1	10
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	280	112	35	32	31	9	61
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	74	22	12	7	15	9	9
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	86 011	29 673	13 872	9 191	11 452	4 353	17 470
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	3 385	1 240	474	327	428	165	751
Zusammen	95 877	32 169	14 846	9 964	12 884	4 778	21 236
		Insgesamt					
Angeborene Behinderung	12 928	2 143	803	751	2 141	505	6 585
Arbeitsunfall ¹ , Berufskrankheit	2 417	1 004	484	351	234	73	271
Verkehrsunfall	646	206	79	73	89	30	169
Häuslicher Unfall	135	58	16	13	14	1	33
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	1 084	394	137	148	111	47	247
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	475	139	97	74	71	39	55
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	173 084	58 162	26 720	18 412	24 256	8 771	36 763
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	7 133	2 569	968	743	1 010	328	1 515
Insgesamt	197 902	64 675	29 304	20 565	27 926	9 794	45 638

¹ einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall

6. Behinderungen am 31.12.2017 nach Art und Ursache der einzelnen Behinderungen - Behinderungen insgesamt -

Art der Behinderung	Insgesamt	Angeborene Behinderung	Arbeitsunfall (einschl. Wege- und Betriebs- wegeunfall), Berufskrankheit	Verkehrs- unfall	Häuslicher Unfall	Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivil- dienstbe- schädigung	Allgemeine Krankheit (einschl. Impf- schaden)	Sonstige, mehrere oder unge- nügend bezeichnete Ursachen
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	3 797	106	359	114	12	253	113	2 719	121
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	36 512	1 082	1 287	253	96	577	215	31 779	1 223
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	38 856	348	339	65	24	145	41	36 762	1 132
Blindheit und Sehbehinderung	21 264	685	108	28	9	98	40	19 476	820
Sprach- und Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	16 909	1 084	185	11	6	15	33	14 902	673
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	9 241	55	6	3	2	7	2	8 956	210
Beeinträchtigung der Funktionen von inneren Organen bzw. Organsystemen	87 607	350	141	27	6	25	55	84 354	2 649
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	57 540	9 882	238	207	26	251	30	44 542	2 364
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	36 410	679	578	106	26	124	138	33 005	1 754
Insgesamt	308 136	14 271	3 241	814	207	1 495	667	276 495	10 946

6.1 Behinderungen am 31.12.2017 nach Art und Ursache der einzelnen Behinderungen - Schwerste Behinderung -

Art der Behinderung	Insgesamt	Angeborene Behinderung	Arbeitsunfall (einschl. Wege- und Betriebs- wegeunfall), Berufskrankheit	Verkehrs- unfall	Häuslicher Unfall	Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivil- dienstbe- schädigung	Allgemeine Krankheit (einschl. Impf- schaden)	Sonstige, mehrere oder unge- nügend bezeichnete Ursachen
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	3 256	99	340	110	11	233	103	2 259	101
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	21 042	861	889	204	54	376	149	17 787	722
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	16 031	247	233	42	12	85	20	14 928	464
Blindheit und Sehbehinderung	12 810	498	63	12	5	48	26	11 644	514
Sprach- und Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	9 431	915	122	2	3	9	23	7 948	409
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	7 410	35	5	1	-	4	2	7 208	155
Beeinträchtigung der Funktionen von inneren Organen bzw. Organsystemen	54 760	223	110	11	5	13	38	52 842	1 518
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	47 034	9 484	216	179	24	226	24	34 901	1 980
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	26 128	566	439	85	21	90	90	23 567	1 270
Insgesamt	197 902	12 928	2 417	646	135	1 084	475	173 084	7 133

7. Kreistabellen

7.1 Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2017 nach Altersgruppen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		unter 4	4 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 und mehr
Dessau-Roßlau, Stadt	7 501	7	13	82	30	60	242	309	715	575	276	487	4 705
Halle (Saale), Stadt	21 003	36	49	350	136	251	934	1 043	2 002	1 518	762	1 364	12 558
Magdeburg, Landeshauptstadt	18 622	38	36	287	111	233	686	902	1 649	1 411	621	1 073	11 575
Altmarkkreis Salzwedel	7 679	12	18	115	39	115	334	406	830	700	334	539	4 237
Anhalt-Bitterfeld	14 650	10	26	173	67	181	551	669	1 425	1 286	636	1 102	8 524
Börde	13 733	28	17	183	72	191	511	625	1 487	1 365	603	1 063	7 588
Burgenlandkreis	16 936	28	30	196	85	193	643	664	1 617	1 445	699	1 177	10 159
Harz	19 984	29	40	245	119	250	821	971	2 031	1 761	816	1 457	11 444
Jerichower Land	7 274	11	7	97	34	105	272	297	706	663	285	536	4 261
Mansfeld-Südharz	15 087	13	17	146	49	180	626	641	1 349	1 205	616	1 092	9 153
Saalekreis	16 546	27	28	210	106	237	585	779	1 761	1 410	677	1 284	9 442
Salzlandkreis	17 595	34	18	228	88	243	706	852	1 788	1 553	689	1 237	10 159
Stendal	10 091	20	17	148	57	163	509	568	1 152	969	425	692	5 371
Wittenberg	11 201	16	20	114	59	129	435	491	1 180	1 020	452	821	6 464
Sachsen-Anhalt	197 902	309	336	2 574	1 052	2 531	7 855	9 217	19 692	16 881	7 891	13 924	115 640

7.2 Weibliche Schwerbehinderte am 31.12.2017 nach Altersgruppen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		unter 4	4 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 und mehr
Dessau-Roßlau, Stadt	3 664	4	4	32	13	31	95	145	343	257	127	228	2 385
Halle (Saale), Stadt	10 865	20	19	138	43	111	411	463	1 011	748	391	666	6 844
Magdeburg, Landeshauptstadt	9 687	18	18	101	45	102	301	410	834	658	310	553	6 337
Altmarkkreis Salzwedel	3 609	.	.	41	.	51	127	178	411	331	140	244	2 066
Anhalt-Bitterfeld	6 974	5	8	66	25	65	238	285	700	588	281	431	4 282
Börde	6 502	12	6	69	28	77	205	288	712	641	268	458	3 738
Burgenlandkreis	8 135	13	11	89	32	82	275	300	796	661	313	482	5 081
Harz	9 663	12	14	83	57	108	363	438	981	798	351	630	5 828
Jerichower Land	3 428	.	.	39	.	43	104	139	346	302	115	227	2 098
Mansfeld-Südharz	7 030	6	7	45	17	73	240	289	642	526	246	478	4 461
Saalekreis	8 004	12	11	78	41	100	256	361	885	661	313	572	4 714
Salzlandkreis	8 299	11	9	98	31	93	296	341	847	716	296	504	5 057
Stendal	4 704	.	.	50	.	67	200	237	531	463	180	297	2 640
Wittenberg	5 313	5	9	49	26	54	172	222	571	469	194	336	3 206
Sachsen-Anhalt	95 877	130	127	978	409	1 057	3 283	4 096	9 610	7 819	3 525	6 106	58 737

7.3 Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2017 nach Art der schwersten Behinderung (Oberkategorien)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Verlust/ Teilverlust von Gliedermaßen	Funktions- einschränkung von Gliedermaßen	Funktions- einschränkung der Wirbelsäule u. des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	Blindheit und Sehbehinderung	Sprach-/ Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	Verlust einer oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	Beeinträchtigung der Funktion v. inneren Organen bzw. Organsystemen	Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	Sonstige u. unge-nügend bezeichnete Behinderungen
Dessau-Roßlau, Stadt	7 501	128	813	565	508	347	276	2 062	1 634	1 168
Halle (Saale), Stadt	21 003	318	2 112	1 499	1 483	1 051	766	5 927	4 670	3 177
Magdeburg, Landeshauptstadt	18 622	235	1 975	1 638	1 298	874	877	5 338	4 310	2 077
Altmarkkreis Salzwedel	7 679	124	827	727	443	309	310	1 891	2 201	847
Anhalt-Bitterfeld	14 650	260	1 493	1 070	1 058	691	475	4 130	3 253	2 220
Börde	13 733	211	1 496	1 188	786	593	558	3 890	3 455	1 556
Burgenlandkreis	16 936	322	1 932	1 282	1 050	759	514	4 826	3 677	2 574
Harz	19 984	289	2 130	1 650	1 280	1 153	885	5 256	5 120	2 221
Jerichower Land	7 274	142	867	612	494	304	309	2 030	1 707	809
Mansfeld-Südharz	15 087	232	1 689	1 502	804	832	394	4 140	3 260	2 234
Saalekreis	16 546	288	1 734	1 208	1 017	765	602	4 935	3 418	2 579
Salzlandkreis	17 595	338	1 792	1 425	1 203	898	688	4 757	4 624	1 870
Stendal	10 091	146	960	784	673	369	402	2 476	3 183	1 098
Wittenberg	11 201	223	1 222	881	713	486	354	3 102	2 522	1 698
Sachsen-Anhalt	197 902	3 256	21 042	16 031	12 810	9 431	7 410	54 760	47 034	26 128

7.4 Schwerbehinderte am 31.12.2017 nach Grad der Behinderung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt		Grad der Behinderung von					
			50	60	70	80	90	100
	Anzahl	%	Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	7 501	3,8	2 520	1 037	762	1 081	388	1 713
Halle (Saale), Stadt	21 003	10,6	7 071	3 135	2 184	3 051	1 013	4 549
Magdeburg, Landeshauptstadt	18 622	9,4	6 169	2 899	2 046	2 640	987	3 881
Altmarkkreis Salzwedel	7 679	3,9	2 421	1 124	807	1 026	399	1 902
Anhalt-Bitterfeld	14 650	7,4	4 804	2 125	1 444	2 026	703	3 548
Börde	13 733	6,9	4 546	2 012	1 444	1 881	644	3 206
Burgenlandkreis	16 936	8,6	5 532	2 483	1 783	2 453	841	3 844
Harz	19 984	10,1	6 209	2 953	2 211	2 804	1 018	4 789
Jerichower Land	7 274	3,7	2 286	1 040	764	1 049	376	1 759
Mansfeld-Südharz	15 087	7,6	4 884	2 322	1 565	2 186	729	3 401
Saalekreis	16 546	8,4	5 669	2 362	1 572	2 403	734	3 806
Salzlandkreis	17 595	8,9	5 637	2 624	1 860	2 283	990	4 201
Stendal	10 091	5,1	3 058	1 470	980	1 428	482	2 673
Wittenberg	11 201	5,7	3 869	1 718	1 143	1 615	490	2 366
Sachsen-Anhalt	197 902	100,0	64 675	29 304	20 565	27 926	9 794	45 638

Erhebungsunterlagen
für die
Statistik der schwerbehinderten Menschen
(ab Berichtsjahr 2017)

INHALT

Seite

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BstatG)	3
Fragebogen (Muster)	4
Datensatzbeschreibung BH101	5
Datensatzbeschreibung BH115	8
Erläuterungen zur Durchführung der Statistik	11

ANLAGEN

Anlage 1:	Schlüssel der Staatsangehörigkeiten	12
Anlage 2:	Schlüssel und Erläuterungen zur Art der Behinderung	14
Anlage 3:	Schlüssel und Erläuterungen zur Ursache der Behinderung	20
Anlage 4:	Schlüssel der Versorgungsämter bzw. Ämter für Versorgung und Soziales	22

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Bundesstatistik über schwerbehinderte Menschen wird als Vollerhebung alle zwei Jahre durchgeführt. Zweck der Erhebung ist es, Grundsatzinformationen für die sozialpolitischen Planungen bereitzustellen sowie Beurteilungsgrundlagen für die Durchführung von Maßnahmen und die Gewährung von Leistungen zugunsten des betroffenen Personenkreises zu liefern.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Neunte Buch Sozialgesetzbuch (SGB IX) – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 131 Absatz 1 SGB IX.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 131 Absatz 3 Satz 1 SGB IX in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 131 Absatz 3 Satz 2 SGB IX sind die für die Durchführung des Bundesversorgungsgesetzes zuständigen Behörden (Versorgungsämter, Landesversorgungsämter und die im Rahmen der Versorgungsverwaltung errichteten versorgungsärztlichen Untersuchungsstellen) auskunftspflichtig. (Die Angaben zu Namen und Kontaktdaten der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind freiwillig.)

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte und elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese

auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die Geheimhaltung der erhobenen Einzelangaben richtet sich nach § 16 BStatG.

Hilfsmerkmale, laufende Nummer, Löschung

Name, Anschrift, Telefonnummer, Adresse für elektronische Post der auskunftspflichtigen Behörden, Name und Kontaktdaten der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen, die Signiurnummern für das Versorgungsamt und für das Berichtsland sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Die verwendete laufende Nummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Auskunftspflichtigen sowie der rationalen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen Nummer.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Fragebogen (Muster)

Statistisches Landesamt	Statistik der schwerbehinderten Menschen am 31.12. _____
Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz.	
Beim Ausfüllen bitte die Erläuterungen beachten!	

Berichtsland	<div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; margin: 0 auto;"></div>	Sst. 1 - 2
Versorgungsamt	<div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; margin: 0 auto;"></div>	3 - 4
Laufende Nummer	<div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 20px; margin: 0 auto;"></div>	5 - 10

Angaben zur Person

	<div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; margin: 0 auto;"></div>	<div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; margin: 0 auto;"></div>	<div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; margin: 0 auto;"></div>	<div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; margin: 0 auto;"></div>	
	Land	Reg. Bez.	Kreis	Gemeinde	

Wohnsitz 11 - 18

Geburtsjahr 20 - 23

Geschlecht 24
 (1 = männlich, 2 = weiblich, 7 = ohne Angabe nach § 22 Absatz 3 Personenstandsgesetz (PStG))

Staatsangehörigkeit 25 - 27
 (000 = Deutsche, 120 - 999 = Ausländer bzw. Sonstige)

Angaben zur Behinderung

Grad der Behinderung 30 - 32

	<div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; margin: 0 auto;"></div>	<div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; margin: 0 auto;"></div>	<div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; margin: 0 auto;"></div>	
	Art		Ursache	

Erste Behinderung 33 - 34 35 - 36

Zweite Behinderung 37 - 38 39 - 40

Dritte Behinderung 41 - 42 43 - 44

Datensatzbeschreibung



BH101

Statistik der Schwerbehinderten ab 2017

Statistikidentifikator: -
EVAS-Nummer: -
Berichtszeit: -

Satzformat: fest
Satzlänge: 60

Datensatz-Nr. / -Name: -
- laut Ersteller: -

Materialbezeichnung(en):

Sortierung (Ordnungsfelder):

Archivierungsdauer
(in Jahren):

BH101

-

Beschreibung:
Eingabedatensatz

Kommentar:
-

.BASE-Bereich: Schwerbehinderte
.BASE-Projekt: -
.BASE-Programm: -

Verantwortlich: -
Ansprechpartner: Krichbaum

Stand: -
Datum: 05.10.2017

Datensatzbeschreibung



.BASE-DSB-Name: BH101		ASP-Name: ASP109951168617994			
Datensatz-Nr./-Name: -		Präfix: -			
CSV-Nr.	Feldbezeichnung	Satzstellen		Feldformat Intern ¹⁾	Inhalt / Bemerkungen
		von - bis	Anzahl		
1	EF1	1 - 2	2	ALN	Berichtsland 01 - 16
2	EF2	3 - 4	2	ALN	Versorgungsamt 01 - 99
3	EF3	5 - 10	6	ALN	Lfd.Nr. 000001 - 999999
4	EF4	11 - 12	2	ALN	Wohnsitz - Land
5	EF5	13	1	ALN	Wohnsitz - Regierungsbezirk
6	EF6	14 - 15	2	ALN	Wohnsitz - Kreis
7	EF7	16 - 18	3	ALN	Wohnsitz - Gemeinde
8	EF8	19	1	ALN	leer
9	EF9	20 - 23	4	ALN	Geburtsjahr
10	EF10	24	1	ALN	Geschlecht 1 = männlich 2 = weiblich 7 = ohne Angabe
11	EF11	25 - 27	3	ALN	Staatsangehörigkeit 000 = Deutsche 120 - 999 = Ausländer bzw. Sonstige
12	EF12	28 - 29	2	ALN	leer
13	EF13	30 - 32	3	ALN	Grad der Behinderung 050 - 100
14	EF14	33 - 34	2	ALN	1. Art der Behinderung XX
15	EF15	35 - 36	2	ALN	1. Ursache der Behinderung XX
16	EF16	37 - 38	2	ALN	2. Art der Behinderung XX/bb
17	EF17	39 - 40	2	ALN	2. Ursache der Behinderung XX/bb
18	EF18	41 - 42	2	ALN	3. Art der Behinderung XX/bb
19	EF19	43 - 44	2	ALN	3. Ursache der Behinderung XX/bb (XX = Schlüsselverzeichnis / bb = leer)
20	EF20	45	1	ALN	Fehlerbyte
21	EF21	46 - 60	15	ALN	frei für landesinterne Zwecke

¹⁾ Bedeutung der Feldformate: siehe Seite 3

Stand: -

Datum: 05.10.2017

Seite 2 von 3

Datensatzbeschreibung



Bedeutung der Feldformate

STR = strukturiertes Feld
WFG = wiederholte Feldgruppe (feste Anzahl)
VWFG = wiederholte Feldgruppe (variable Anzahl)

EBCDIC-Feldtypen

ALN = beliebiger alphanumerischer Inhalt
NOV = numerischer Wert in Zeichendarstellung ohne Vorzeichen
NMV = numerischer Wert in Zeichendarstellung mit Vorzeichen
GEP = numerischer Wert in gepackter Darstellung
GLD = numerischer Wert in Gleitpunktformat mit doppelter Genauigkeit

ASCII-Feldtypen

ASC = beliebiger alphanumerischer Inhalt
NAS = numerischer Wert, evtl. mit Vorzeichen, Dezimaltrennzeichen, auch Exponentialdarstellung möglich

Datensatzbeschreibung



BH115

Statistik der schwerbehinderten Menschen

Statistikidentifikator: -
EVAS-Nummer: -
Berichtszeit: ab 2017

Satzformat: fest
Satzlänge: 50

Datensatz-Nr. / -Name: -
- laut Ersteller: -

Materialbezeichnung(en):	Sortierung (Ordnungsfelder):	Archivierungsdauer (in Jahren):
BH115 BH116	BH116 (1,8,A)	

Beschreibung:
-

Kommentar:
Geprüfter Satz

.BASE-Bereich: Schwerbehinderte
.BASE-Projekt: BH1-Verbundtabellen
.BASE-Programm: -

Verantwortlich: StBa
Ansprechpartner: Hagemann

Stand: 09/2017
Datum: 22.09.2017

Datensatzbeschreibung



.BASE-DSB-Name: BH115		ASP-Name: ASP-B-BH1-115			
Datensatz-Nr./-Name: -		Präfix: -			
CSV-Nr.	Feldbezeichnung	Satzstellen		Feldformat Intern ¹⁾	Inhalt / Bemerkungen
		von - bis	Anzahl		
	EF4	1 - 8	8	STR	Gemeinde (Land, Reg.Bez., Kreis, Gemeinde)
	EF4U01	1 - 5	5	STR	Untergruppe1: Kreis (Land, Reg. Bez., Kreis)
	EF4U02	1 - 3	3	STR	Untergruppe2: Regierungsbezirk (Land, Reg.Bez.)
1	EF4U1	1 - 2	2	ALN	Wohnsitz - Land
2	EF4U2	3	1	ALN	Wohnsitz - Regierungsbezirk
3	EF4U3	4 - 5	2	ALN	Wohnsitz - Kreis
4	EF4U4	6 - 8	3	ALN	Wohnsitz - Gemeinde
5	EF9	9 - 12	4	ALN	Geburtsjahr
6	EF10	13	1	ALN	Geschlecht 1 = männlich 2 = weiblich 7 = ohne Angabe
7	EF11	14 - 16	3	ALN	Staatsangehörigkeit 000 = Deutsche 120 - 999 = Ausländer bzw. Sonstige
8	EF13	17 - 19	3	ALN	Grad der Behinderung 050 - 100 1. Behinderung
9	EF14	20 - 21	2	ALN	- Art
10	EF15	22 - 23	2	ALN	- Ursache
11	EF16	24 - 25	2	ALN	2. Behinderung (ggf. leer)
12	EF17	26 - 27	2	ALN	- Art - Ursache
13	EF18	28 - 29	2	ALN	3. Behinderung (ggf. leer)
14	EF19	30 - 31	2	ALN	- Art - Ursache
15	EF22	32 - 34	3	ALN	Altersjahre
16	EF21	35 - 49	15	ALN	frei für landesinterne Zwecke
17	EF23	50	1	ALN	frei

¹⁾ Bedeutung der Feldformate: siehe Seite 3

Datensatzbeschreibung



Bedeutung der Feldformate

STR = strukturiertes Feld
WFG = wiederholte Feldgruppe (feste Anzahl)
VWFG = wiederholte Feldgruppe (variable Anzahl)

EBCDIC-Feldtypen

ALN = beliebiger alphanumerischer Inhalt
NOV = numerischer Wert in Zeichendarstellung ohne Vorzeichen
NMV = numerischer Wert in Zeichendarstellung mit Vorzeichen
GEP = numerischer Wert in gepackter Darstellung
GLD = numerischer Wert in Gleitpunktformat mit doppelter Genauigkeit

ASCII-Feldtypen

ASC = beliebiger alphanumerischer Inhalt
NAS = numerischer Wert, evtl. mit Vorzeichen, Dezimaltrennzeichen, auch Exponentialdarstellung möglich

Erläuterungen zur Durchführung der Statistik

Erhebungsmerkmale

Gemäß § 131 Absatz 1 SGB IX sind folgende Erhebungsmerkmale zu erfassen:

1. die Zahl der schwerbehinderten Menschen mit gültigem Ausweis,
2. die schwerbehinderten Menschen nach Geburtsjahr, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Wohnort.
3. Art, Ursache und Grad der Behinderung.

Inhaltliche Bestimmung und Abgrenzung des Berichtskreises

Es sind alle schwerbehinderten Menschen mit Wohnsitz innerhalb der Bundesrepublik Deutschland zu erfassen, die zum Berichtszeitpunkt (31. Dezember) einen der folgenden gültigen Ausweise besitzen:

Schwerbehindertenausweis (mit/ohne Freifahrt- berechtigung)	}	neues Recht
Schwerbehindertenausweis Schwerbeschädigtenausweis Schwerkriegsbeschädigten- ausweis I Schwerkriegsbeschädigten- ausweis II	} }	altes Recht

Dabei sind nur Inhaber tatsächlich ausgehändigter und gültiger Ausweise zu zählen. Zur Aushändigung bereitliegende Ausweise, die jedoch noch nicht abgeholt wurden und mit deren Abholung auch nicht mehr zu rechnen ist, sind von der Erhebung auszuschließen. Dieser Punkt sollte vor allem in den Bundesländern beachtet werden, in denen auch andere Behörden als die Versorgungsämter mit der Aushändigung oder Verlängerung von Ausweisen betraut sind.

Umzüge in ein anderes Bundesland

Die Versorgungsverwaltungen der Länder melden grundsätzlich nur die schwerbehinderten Menschen zur Statistik, die zum Erhebungszeitpunkt ihren Wohnsitz im jeweils betreffenden Bundesland haben.

Meldung zur Statistik

Die Angaben zur Schwerbehindertenstatistik sind innerhalb von zwei Monaten nach dem Erhebungsstichtag (bis Ende Februar) an das zuständige Statistische Landesamt zu melden. Die Datenlieferung erfolgt auf maschinellen Datenträgern (Datensatz s. S. 5). Für die Signierung der Angaben zur Staatsangehörigkeit sowie zur Art und Ursache der Behinderung sind die nachfolgenden Signierschlüssel und Erläuterungen maßgebend (s. Anlagen S. 12 ff.).

Der Bestand der schwerbehinderten Menschen kann nur dann korrekt erfasst werden, wenn die Dateien der Versorgungsverwaltungen zum Berichtszeitpunkt vollständig und auf dem aktuellen Stand sind; insbesondere sind die Daten der Personen aus den Dateien zu entfernen, die während der Laufzeit ihrer Ausweise verstorben sind. Deshalb sollten die Bundesländer, die über die rechtlichen Voraussetzungen hierfür verfügen, jeweils rechtzeitig vor dem Erhebungsstichtag einen Melderegisterabgleich durchführen bzw. – sofern es sich um einen laufenden Abgleich handelt – diesen sobald wie möglich in Angriff nehmen. Die übrigen Länder ohne entsprechende Rechtsgrundlage setzen ihre bisherigen Bemühungen fort und aktualisieren ihre Dateien im Zuge der üblichen Kontaktaufnahme mit den schwerbehinderten Menschen (Anschreibenaktionen etc.).

Signier-Nr.	Staats-angehörigkeit	Staat/Gebiet	Signier-Nr.	Staats-angehörigkeit	Staat/Gebiet
EUROPA					
000	deutsch	Deutschland	246	der Demokratischen Republik Kongo	Kongo, Dem. Republik
120 2)	jugoslawisch	Jugoslawien	247	liberianisch	Liberia
121	albanisch	Albanien	248	libysch	Libyen
122	bosnisch-herzegowinisch	Bosnien und Herzegowina	249	madagassisch	Madagaskar
123	andorranisch	Andorra	251	malisch	Mali
124	belgisch	Belgien	252	marokkanisch	Marokko
125	bulgarisch	Bulgarien	253	mauritisches	Mauritius
126	dänisch	Dänemark	254	mosambikanisch	Mosambik
127	estnisch	Estland	255	nigrisch	Niger
128	finnisch	Finnland	256	malawisch	Malawi
129	französisch	Frankreich	257	sambisch	Sambia
130	kroatisch	Kroatien	258	burkinisch	Burkina Faso
131	slowenisch	Slowenien	259	guinea-bissauisch	Guinea-Bissau
132 2)	von Serbien und Montenegro	Serbien und Montenegro	261	guineisch	Guinea
133 2)	serbisch	Serbien (einschl. Kosovo)	262	kamerunisch	Kamerun
134	griechisch	Griechenland	263	südafrikanisch	Südafrika
135	irisch	Irland	265	ruandisch	Ruanda
136	isländisch	Island	267	namibisch	Namibia
137	italienisch	Italien	268	são-toméisch	São Tomé und Príncipe
138 2)	jugoslawisch	Jugoslawien, Bundesrepublik	269	senegalesisch	Senegal
139	lettisch	Lettland	271	seychellisch	Seychellen
140	montenegrinisch	Montenegro	272	sierra-leonisch	Sierra Leone
141	liechtensteinisch	Liechtenstein	273	somalisch	Somalia
142	litauisch	Litauen	274	äquatorialguineisch	Äquatorialguinea
143	luxemburgisch	Luxemburg	276 2)	sudanesisch	Sudan (einschl. Südsudan)
144	mazedonisch	Mazedonien	277	sudanesisch	Sudan
145	maltesisch	Malta	278	südsudanesisch	Südsudan
146	moldauisch	Moldau	281	swasiländisch	Swasiland
147	monegasch	Monaco	282	tansanisch	Tansania
148	niederländisch	Niederlande	283	togoisch	Togo
149	norwegisch	Norwegen	284	tschadisch	Tschad
150	kosovarisch	Kosovo	285	tunesisch	Tunesien
151	österreichisch	Österreich	286	ugandisch	Uganda
152	polnisch	Polen	287	ägyptisch	Ägypten
153	portugiesisch	Portugal	289	zentralafrikanisch	Zentralafrikanische Republik
154	rumänisch	Rumänien	291	burundisch	Burundi
155	slowakisch	Slowakei			
156	san-marinesisch	San Marino			
157	schwedisch	Schweden	320	antiguanisch	Antigua und Barbuda
158	schweizerisch	Schweiz	322	barbadisch	Barbados
159 2)	sowjetisch	Sowjetunion	323	argentinisch	Argentinien
160	russisch	Russische Föderation	324	bahamaisch	Bahamas
161	spanisch	Spanien	326	bolivianisch	Bolivien
162 2)	tschechoslowakisch	Tschechoslowakei	327	brasilianisch	Brasilien
163	türkisch	Türkei	328	guyanisch	Guyana
164	tschechisch	Tschechien	330	belizisch	Belize
165	ungarisch	Ungarn	332	chilenisch	Chile
166	ukrainisch	Ukraine	333	dominicanisch	Dominica
167	vatikanisch	Vatikanstadt	334	costa-ricanisch	Costa Rica
168	britisch	Vereinigtes Königreich	335	dominikanisch	Dominikanische Republik
169	weißrussisch	Weißrussland	336	ecuadorianisch	Ecuador
170	serbisch	Serbien	337	salvadorianisch	El Salvador
181	zyprisch	Zypern	340	grenadisch	Grenada
185	britisch	Britische Überseegebiete	345	guatemaltekeisch	Guatemala
			346	haitianisch	Haiti
			347	honduranisch	Honduras
			348	kanadisch	Kanada
			349	kolumbianisch	Kolumbien
			351	kubanisch	Kuba
			353	mexikanisch	Mexiko
			354	nicaraguanisch	Nicaragua
			355	jamaikanisch	Jamaika
			357	panamaisch	Panama
			359	paraguayisch	Paraguay
			361	peruanisch	Peru
			364	surinamisch	Suriname
			365	uruguayisch	Uruguay
			366	lucianisch	St. Lucia
			367	venezolanisch	Venezuela
			368	amerikanisch	Vereinigte Staaten
			369	vincentisch	St. Vincent und die Grenadinen
			370	von St. Kitts und Nevis	St. Kitts und Nevis
			371	von Trinidad und Tobago	Trinidad und Tobago
AFRIKA					
221	algerisch	Algerien			
223	angolanisch	Angola			
224	eritreisch	Eritrea			</

**Statistik der schwerbehinderten Menschen
Schlüssel der Staatsangehörigkeiten¹⁾**

Signier-Nr.	Staatsangehörigkeit	Staat/Gebiet	Signier-Nr.	Staatsangehörigkeit	Staat/Gebiet
ASIEN					
411	chinesisch	Hongkong	469	der Vereinigten Arabischen Emirate	Vereinigte Arabische Emirate
412	chinesisch	Macau	470	tadschikisch	Tadschikistan
421	jemenitisch	Jemen	471	türkmenisch	Turkmenistan
422	armenisch	Armenien	472	saudi-arabisch	Saudi-Arabien
423	afghanisch	Afghanistan	474	singapurisch	Singapur
424	bahrainisch	Bahrain	475	syrisch	Syrien
425	aserbaidshanisch	Aserbaidshan	476	thailändisch	Thailand
426	bhutanisch	Bhutan	477	usbekisch	Usbekistan
427	myanmarisch	Myanmar	479	chinesisch	China
429	bruneiisch	Brunei Darussalam	482	malaysisch	Malaysia
430	georgisch	Georgien	483	von Timor-Leste	Timor-Leste
431	sri-lankisch	Sri Lanka	AUSTRALIEN, OZEANIEN, ANTARKTIS (A/O/A)		
432	vietnamesisch	Vietnam	523	australisch	Australien
434	der Demokratischen Volksrepublik Korea	Korea, Dem. Volksrepublik	524	salomonisch	Salomonen
436	indisch	Indien	526	fidschianisch	Fidschi
437	indonesisch	Indonesien	530	kiribatisch	Kiribati
438	irakisch	Irak	531	nauruisch	Nauru
439	iranisch	Iran	532	vanuatuisch	Vanuatu
441	israelisch	Israel	536	neuseeländisch	Neuseeland
442	japanisch	Japan	537	palauisch	Palau
444	kasachisch	Kasachstan	538	papua-neuguineisch	Papua-Neuguinea
445	jordanisch	Jordanien	540	tuvaluisch	Tuvalu
446	kambodschanisch	Kambodscha	541	tongaisch	Tonga
447	katarisch	Katar	543	samoanisch	Samoa
448	kuwaitisch	Kuwait	544	marshallisch	Marshallinseln
449	laotisch	Laos	545	mikronesisch	Mikronesien
450	kirgisisch	Kirgisistan	SONSTIGE SCHLÜSSEL		
451	libanesisch	Libanon	994		von/nach See
454	maledivisch	Malediven	996		unbekanntes Ausland
456	omanisch	Oman	997	staatenlos	
457	mongolisch	Mongolei	998	ungeklärt	
458	nepalesisch	Nepal	999	ohne Angabe	
459		Palästinensische Gebiete			
460	bangladeschisch	Bangladesch			
461	pakistanisch	Pakistan			
462	philippinisch	Philippinen			
465	taiwanisch	Taiwan			
467	der Republik Korea	Korea, Republik			

1) Ausführlichere Gebietsinformationen erhalten Sie im Internet: www.destatis.de/, Methoden → Klassifikation (Bereich Bevölkerung).

2) Gebiet eines ehemaligen Staates.

Statistik der schwerbehinderten Menschen
Schlüssel und Erläuterungen zur Art der Behinderung
1. Schlüssel der Behinderungsarten

Art der Behinderung	Signier- nummer
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	(E)
- eines Armes	00
- eines Beines	01
- beider Arme	02
- beider Beine	03
- eines Armes und eines Beines	04
- von drei oder vier Gliedmaßen	05
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen (auch durch Durchblutungsstörungen sowie durch Nervenstörungen soweit nicht 70, 81 und 83)	(E)
- eines Armes	06
- eines Beines	07
- beider Arme	08
- beider Beine	09
- eines Armes und eines Beines	10
- von drei Gliedmaßen	11
- beider Arme und beider Beine	12
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	
- Deformierung des Brustkorbes mit Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	15
- Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	16
- Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und der Gliedmaßen (Querschnittlähmung: 70)	(E) 17
- sonstige Einschränkungen der Stützfunktion des Rumpfes	18
Blindheit und Sehbehinderung	(E)
- Blindheit oder Verlust beider Augen	21
- hochgradige Sehbehinderung	22
- sonstige Sehbehinderung	23
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	
- Sprach- oder Sprechstörungen (soweit nicht 26)	(E) 24
- Taubheit	25
- Taubheit kombiniert mit Störungen der Sprachentwicklung und entsprechenden Störungen der geistigen Entwicklung	26
- Schwerhörigkeit, auch kombiniert mit Gleichgewichtsstörungen	(E) 27
- Gleichgewichtsstörungen	28
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	
- Kleinwuchs	34
- Entstellung, belästigende oder abstoßende Absonderungen oder Gerüche (künstlicher After: 56 oder 57)	(E) 35
- Verlust einer Brust oder beider Brüste	36

(E) = siehe nachfolgende Erläuterungen auf den Seiten 16 - 19

Art der Behinderung	Signier- nummer
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	(E)
- von Herz-Kreislauf	50
- von Herz-Kreislauf und einem oder mehreren weiteren inneren Organen	51
- der oberen Atemwege	(E) 52
- der oberen Atemwege und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	(E) 53
- der tieferen Atemwege und Lungen	54
- der tieferen Atemwege und Lungen sowie eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	55
- der Verdauungsorgane	(E) 56
- der Verdauungsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	(E) 57
- der Harnorgane	58
- der Harnorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	59
- der Geschlechtsorgane	(E) 60
- der Geschlechtsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	(E) 61
- der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels (außer 34)	62
- der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels (außer 34) und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	63
- des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems	64
- des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	65
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	
- Querschnittlähmung	70
- hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	(E) 80
- hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	(E) 81
- hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat; symptomatische Psychosen	(E) 82
- hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	(E) 83
- Störungen der geistigen Entwicklung (z. B. Lernbehinderung, geistige Behinderung)	(E) 84
- körperlich nicht begründbare (endogene) Psychosen (Schizophrenie, affektive Psychosen)	(E) 85
- Neurosen, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	86
- Suchtkrankheiten	87
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	
- nur Behinderungen mit Einzel-GdB unter 25	97
- nur für Bayern: Behinderungen, für die eine Aufgliederung nicht möglich ist	98
- anderweitig nicht einzuordnende oder ungenügend bezeichnete Behinderungen	(E) 99

(E) = siehe nachfolgende Erläuterungen auf den Seiten 16 - 19

2. Erläuterungen zur Signierung des Merkmals "Art der Behinderung"

Entscheidend für die Signierung ist die funktionelle und anatomische Veränderung. Die Krankheitsdiagnose gibt dagegen häufig die Behinderung nicht oder nur ungenügend wieder. Statistisch sind z. B. die Diagnosen "Multiple Sklerose" und "AIDS (HIV-Infektion)" irrelevant; entscheidend für die Zuordnung zu einer Signiernummer ist der Funktionsausfall an den Gliedmaßen bzw. Organen.

2.1 Allgemeine Regeln

- 2.1.1 Bei jedem schwerbehinderten Menschen ist mindestens eine Behinderungsart zu signieren; es können bis zu drei Behinderungsarten, die im Schlüssel aufgeführt sind, signiert werden. Behinderungsarten nach diesem Schlüssel (einschl. der mehrere Behinderungsarten zusammenfassenden Positionen) mit einem GdB von weniger als 25 sind – bis auf die unter 2.1.4 aufgeführte Ausnahme – nicht zu signieren.
- 2.1.2 Beim Signieren der Behinderungsart ist von den funktionellen und anatomischen Veränderungen auszugehen, wie sie im Schlüssel der Behinderungsart aufgeführt sind (z. B. Funktionseinschränkung eines Beines, Taubheit); in den Akten angegebene Krankheitsbezeichnungen sind nur dann für die Verschlüsselung heranzuziehen, wenn die Diagnose eine klare Zuordnung zu einer Behinderungsart erlaubt.
- 2.1.3 Behinderungen, die nach dem Schlüssel in einer Position zusammengefasst signiert werden können, sind nur unter dieser Signiernummer zu erfassen, selbst wenn die Behinderung mehrere unterschiedliche Funktionseinschränkungen umfasst oder auf verschiedenen Ursachen beruht.

Beispiele:

- 1. Taubheit kombiniert mit Störungen der Sprachentwicklung und der entsprechenden geistigen Entwicklung: **Signiernummer 26**
- 2. Behinderung eines Beines durch einen Unfall, Behinderung eines Armes durch eine Kriegsbeschädigung: **Signiernummer 10**

Behinderungen – auch einheitlicher Ursache –, die nach dem Schlüssel **nicht** in einer Position zusammengefasst signiert werden können, sind – von einem GdB von 25 an – getrennt zu signieren.

Beispiele:

Mamma-Amputation wegen Tumorbildung – im Stadium der Heilungsbewährung – mit Behinderung des rechten Armes durch Lymphödem (GdB 60).

Zu signieren sind:

- 1. Signiernummer 36 (Verlust einer Brust oder beider Brüste)
- 2. Signiernummer 06 (Funktionseinschränkung eines Armes)

Umfasst die angegebene Behinderung mehrere unterschiedliche nicht in einer einzigen Schlüsselnummer signierbare Gesundheitsstörungen, für die jedoch keine getrennten Teil-GdB-Werte angegeben sind, so sind die einzelnen Behinderungsarten getrennt zu signieren, sofern zu vermuten ist, dass sie jeweils einen GdB von mindestens 25 zur Folge haben.

- 2.1.4 Liegen bei einem schwerbehinderten Menschen nur Behinderungsarten mit einem GdB von jeweils weniger als 25 vor, die jedoch zusammen einen Gesamt-GdB von 50 oder mehr ergeben, so ist nur im ersten (obersten) Signierfeld Signiernummer 97 zu signieren. Das Gleiche gilt, wenn der Einzel-GdB nicht angegeben ist, aber zu vermuten ist, dass es sich um Behinderungen mit einem GdB von weniger als 25 handelt.
- 2.1.5 Jede Signiernummer darf bei einem schwerbehinderten Menschen nur einmal verwendet werden. Haben z. B. mehrere Krankheiten am gleichen Organ bzw. Organsystem zu einer Behinderung geführt, so ist die Behinderungsart ausreichend erfasst, wenn die dieses Organ kennzeichnende Signiernummer einmal eingetragen wird.
- 2.1.6 Die Reihenfolge der Signierung ergibt sich aus dem Schweregrad der Behinderungsart (GdB). Dabei sind die Regeln über Zusammenfassungen zu beachten. Die Behinderungsart mit dem höchsten GdB ist also an erster Stelle, die Behinderungsarten mit geringeren GdB sind an zweiter bzw. dritter Stelle zu signieren. Falls Behinderungsarten den gleichen GdB aufweisen, ist die im ärztlichen Gutachten bzw. im Prüfvermerk enthaltene Reihenfolge zu übernehmen.

2.2 Zu den Signiernummern des Behinderungsartenschlüssels

Zu 00 bis 12

"Gliedmaße" sind die Arme und Beine. Bei Verlust oder Teilverlust von Armen oder Beinen ist eine der Signiernummern 00 bis 05 zu signieren. Als Verlust oder Teilverlust der Gliedmaße gilt der Verlust mindestens der **ganzen Hand** oder des **ganzen Fußes**. Beim Teilverlust einer Hand oder eines Fußes oder beim Verlust von Fingern oder Zehen ist eine der Signiernummern 06 bis 12 zu signieren.

Eine der Signiernummern 06 bis 12 ist auch beim Vorliegen folgender Behinderungen zu signieren:

1. Funktionseinschränkung von Gliedmaßen, falls diese mit einer "Funktionseinschränkung der Wirbelsäule oder des Rumpfes" funktionell nicht trennbar verbunden ist und die Behinderung der Gliedmaßen dominiert;
2. Funktionseinschränkung von Gliedmaßen durch Durchblutungsstörungen (z. B. Claudicatio intermittens) oder durch neurologische Ausfallserscheinungen (z. B. periphere oder zerebrale Paresen).

Treten neurologische Ausfallserscheinungen an Gliedmaßen in Verbindung mit hirnorganischen Anfällen oder einem hirnorganischen Psychosyndrom auf, so ist nur 81 bzw. 83 zu signieren.

Die Behinderung von Gliedmaßen durch Querschnittlähmung mit Blasen- und Mastdarmstörung ist nicht unter den Signiernummern 06 bis 12 oder 17, sondern mit 70 zu signieren. Als Funktionseinschränkung von Gliedmaßen (06 bis 12) gilt auch die Gebrauchsunfähigkeit von Gliedmaßen.

Zu 17

Diese Position als zusammenfassende Behinderungsart ist nur dann zu signieren, wenn die Funktionseinschränkung an Wirbelsäule und Gliedmaßen ein einheitliches Geschehen darstellt und funktionell nicht trennbar ist (HWS-Syndrom, LWS-Syndrom). Sollte jedoch dabei die Funktionseinschränkung der Gliedmaßen (Lähmung, Parese) die Funktionseinschränkung der Wirbelsäule wesentlich übertreffen, so ist nur eine der Signiernummern 06 bis 12 zu signieren.

Zu 21 bis 23

Für die Definition der Begriffe "Blindheit" und "hochgradige Sehbehinderung" gelten die Ausführungen der Versorgungsmedizin-Verordnung in der jeweils gültigen Fassung. Zum 01.01.2009 ist die Versorgungsmedizin-Verordnung (VersMedV) vom 10.12.2008 in Kraft getreten. Diese ersetzt die bisher für die Feststellung des Ausmaßes der nach dem Bundesversorgungsgesetz auszugleichenden Schädigungsfolgen (GdS, früher MdE = Minderung der Erwerbsfähigkeit) und des Grades der Behinderung (GdB) anzuwendenden „Anhaltspunkte für die ärztliche Gutachtertätigkeit im sozialen Entschädigungsrecht und nach dem Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX)“.

Die näheren „Versorgungsmedizinischen Grundsätze“ sind in der Anlage zu § 2 der Verordnung enthalten. Die Versorgungsmedizin-Verordnung steht beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales (www.bmas.de) als kostenloser Download zur Verfügung.

Zu 24

24 ist auch zu signieren, wenn die Sprechstörung im Vordergrund einer Behinderung steht, die von den oberen Atemwegen ausgeht.

Zu 27

Diese Position schließt die einseitige Taubheit mit ein.

Zu 35

Mit 35 sind auch die Fazialisparese, Fälle von totalem Haarausfall sowie Behinderungen wegen Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalte zu signieren; bei den letzten Behinderungen jedoch nur, wenn die Entstellung im Vordergrund steht, andernfalls ist 24 oder 56 bzw. 57 zu signieren.

Zu 50 bis 65

Um eine zu starke Aufsplitterung bei den sich oft überschneidenden Behinderungen der inneren Organe und Organsysteme zu vermeiden, sind zusammenfassende Positionen geschaffen worden, die sich jeweils auf ein im Vordergrund stehendes Organsystem beziehen. Dies bedeutet, dass bei keiner Signierung mehr als eine Signiernummer zwischen 50 und 65 verwendet werden kann.

Zu 52 und 53

Mit diesen Nummern sind auch Behinderungen infolge Stirnhöhlen- bzw. Nasennebenhöhlenaffektionen zu signieren. Funktionsbeeinträchtigungen der oberen Atemwege, die vornehmlich zu Sprechstörungen geführt haben, sind mit 24 zu signieren.

Zu 56 und 57

Unter diese Positionen fallen auch Kieferschäden (z. B. Kiefertumore) und sonstige Schäden im Bereich des Mundes.

Zu 60 und 61

Unter diese Nummern fallen auch Affektionen der Prostata.

Zu 80 und 81

Anfälle, die nicht hirnnorganischer Natur sind, können mit 50 oder 51 (Herz-Kreislauf), 62 oder 63 (z. B. Tetanie) bzw. 86 (Psychosen) signiert werden.

Zu 82 und 83

Mit 82 und 83 sind psychische Störungen zu signieren, die als Folge von Erkrankungen des Gehirns oder Hirnverletzungen auftreten; hierzu gehören die Folgezustände nach Apoplexie, wenn nur psychische Störungen (82) oder psychische Störungen und neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat (83) bestehen bleiben. Zerebral bedingte Sprachstörungen, Sehbehinderungen und Hörbeeinträchtigungen sind zusätzlich zu signieren.

Zu 84

Störungen der geistigen Entwicklung, die mit Taubheit und einer Sprachentwicklungsstörung verbunden sind, sind mit 26 zu signieren.

Zu 85

Zu den körperlich nicht begründbaren Psychosen zählen auch paranoide Zustände (Verfolgungs-, Größenwahn usw.).

Zu 99

Zu den anderweitig nicht einzuordnenden Behinderungen gehören u. a.:

- eigenständige Schmerzzustände (z. B. Trigeminusneuralgie),
- Veränderungen der Haut, sofern sie nicht unter Entstellungen (35) oder Funktionseinschränkung von Gliedmaßen (06 bis 12) erfasst werden können,
- Behinderungen ohne lokalisierte Zuordnungsmöglichkeit (z. B. Multiple Sklerose im floriden Stadium ohne gröbere lokale Ausfallserscheinungen),
- Diagnosen, die die Behinderungsart nicht genügend erkennen lassen.

Statistik der schwerbehinderten Menschen Schlüssel und Erläuterungen zur Ursache der Behinderung

1. Schlüssel der Behinderungsursachen

Ursache der Behinderung	Signiernummer
Angeborene Behinderung	01
Arbeitsunfall (einschl. Wege- und Betriebswegeunfall), Berufskrankheit	02
Verkehrsunfall, soweit nicht Arbeitsunfall (02)	04
Häuslicher Unfall, soweit nicht Arbeitsunfall (02)	05
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	06
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	07
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden, ohne Berufskrankheit)	09
Sonstige Ursache oder mehrere Ursachen	10
<u>Nur für Bayern und Berlin:</u> Ursachen für die eine Aufgliederung nicht möglich ist	99

2. Erläuterungen zur Signierung des Merkmals "Ursache der Behinderung"

2.1 Allgemeine Regeln

Für jede statistisch erfasste Behinderung ist die Ursache nach dem hierfür vorgesehenen Schlüssel zu signieren. Dies gilt auch dann, wenn die signierten Behinderungen Folge der gleichen Ursache sind.

2.2 Zu den Signiernummern des Behinderungsursachenschlüssels

Zu 01 Angeborene Behinderung

Unter dieser Signiernummer sind auch die bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres in Erscheinung getretenen Behinderungen zu signieren.

Zu 02 Arbeitsunfall (einschl. Wege- und Betriebswegeunfall), Berufskrankheit

Diese Signiernummer ist – bei Personen, die aufgrund SGB VII §§ 2, 3 und 6 kraft Gesetzes, kraft Satzung oder freiwillig in der gesetzlichen Unfallversicherung versichert sind – nur zu signieren, wenn es sich um einen von einem Träger der gesetzlichen Unfallversicherung als Arbeits- oder Wegeunfall anerkannten Unfall oder um eine als Berufskrankheit anerkannte Krankheit handelt.

Unter Signiernummer 02 fallen auch Unfälle von Kindern, Schülern, Lernenden, ehrenamtlich Lehrenden und Studierenden während des Besuchs des Kindergartens, der Schule usw., auf dem Wege zu diesen Einrichtungen oder auf dem Wege von diesen Einrichtungen nach Hause.

Mit Signiernummer 02 sind auch Unfälle von nicht der gesetzlichen Unfallversicherungspflicht unterliegenden Personen (z. B. Beamte und freiberuflich Tätige) zu signieren, die diese Personen während der Ausübung ihrer Erwerbstätigkeit oder auf dem Wege nach und von dem Ort der Tätigkeit erlitten haben.

Ebenso sind unter 02 Verkehrsunfälle – mit oder ohne Beteiligung eines Transportmittels – zu signieren, die sich auf dem Werksgelände ereignet haben (Betriebswegeunfälle).

Zu 04 Verkehrsunfall, soweit nicht Arbeitsunfall (02)

Unter dieser Signiernummer sind Verkehrsunfälle zu signieren, die sich während der Freizeit, im Urlaub usw. ereignet haben, sowie Verkehrsunfälle, die nicht Arbeits- oder Wegeunfälle im Sinne der Signiernummer 02 darstellen.

Zu 05 Häuslicher Unfall, soweit nicht Arbeitsunfall (02)

Diese Signiernummer ist bei Unfällen zu verwenden, die sich während der Freizeit oder bei hauswirtschaftlicher oder sonstiger Tätigkeit im häuslichen Bereich (Wohngebäude einschl. Zugang, Hoffläche, Hausgarten, Garage) ereignet haben.

Zu 06 Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall

Unter dieser Signiernummer sind alle übrigen Unfälle zu signieren, insbesondere Freizeitunfälle wie z. B. Unfälle bei Sport und Spiel als Freizeitbeschäftigung oder bei Hobbytätigkeit, soweit es sich nicht um Arbeitsunfälle, Verkehrsunfälle oder häusliche Unfälle handelt.

Zu 07 Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung

Diese Signiernummer ist nur dann zu signieren, wenn die der Behinderung zugrunde liegende Beschädigung oder Krankheit amtlich anerkannt ist. Die Anerkennung ergibt sich aus dem Antrag bzw. aus dem Bescheid.

Zu 09 Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden, ohne Berufskrankheit)

Diese Signiernummer ist bei allen Krankheiten zu verwenden, die nicht als Berufskrankheit anerkannt und nicht angeboren sind.

Zu 10 Sonstige Ursache oder mehrere Ursachen

Unter dieser Signiernummer sind insbesondere Behinderungen infolge Selbstbeschädigung, Selbstverstümmelung sowie Behinderungen zu signieren, deren Ursache nicht angegeben bzw. nicht zu ermitteln ist oder die auf mehreren unterschiedlichen Ursachen beruhen (Beispiel: Bei einer Funktionseinschränkung beider Beine – Signiernummer 09 des Behinderungsartenschlüssels – ist ein Bein infolge einer anerkannten Kriegsbeschädigung, das andere infolge eines Arbeitsunfalls beschädigt).

Schlüssel der Versorgungsämter bzw. Ämter für Versorgung und Soziales
Stand 10/2017

Baden-Württemberg

01 Heidelberg
02 Karlsruhe
03 Radolfzell
04 Ravensburg
05 Rottweil
06 Stuttgart
07 Heilbronn
08 Ulm
09 Freiburg

Bayern

10 Augsburg
11 Bayreuth
12 Landshut
13/14 München
15 Nürnberg
16 Regensburg
17 Würzburg

Berlin

80 Berlin I
81 Berlin II

Brandenburg

56 Cottbus
57 Frankfurt/O.
58 Potsdam

Bremen

39 Bremen

Hamburg

79 Hamburg

Hessen

20 Darmstadt
21 Frankfurt a. Main
22 Fulda
23 Kassel
25 Gießen
26 Wiesbaden

Mecklenburg-Vorpommern

75 Neubrandenburg
76 Rostock
77 Schwerin
78 Stralsund

Niedersachsen

30 Braunschweig
31 Hannover
32 Lüneburg
33 Hildesheim
34 Oldenburg
35 Osnabrück
36 Verden

Nordrhein-Westfalen

40 Aachen
41 Duisburg
42 Düsseldorf
43 Essen
44 Köln
45 Wuppertal
50 Bielefeld
51 Dortmund
52 Gelsenkirchen
53 Münster
54 Soest

Rheinland-Pfalz

60 Koblenz
61 Landau
62 Mainz
63 Trier

Saarland

90 Saarland

Sachsen

97 Kommunalen Sozialverband Sachsen
Außenstelle Chemnitz

Sachsen-Anhalt

37 Halle
38 Magdeburg

Schleswig-Holstein

71 Heide
72 Kiel
73 Lübeck
74 Schleswig

Thüringen

67 Hauptsitz Suhl
65 Regionalstelle Weimar
(bisher Erfurt)
66 Regionalstelle Gera

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Veröffentlichungen¹ im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Juli 2018 erschienen

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 07/2018	5,50
3 A 2 01	A II /14-16	Sterbetafeln 2014/16	3,50
3 A 6 01	A VI j/17	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Stichtag: 30.06.2017	7,50
3 A 6 06	A VI j/17	Pendlerströme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Stichtag 30.06.2017	3,00
3 E 1 02	E I m-4/18	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden April 2018: Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 03	E I j/17	Tätige Personen, Umsatz, Produktion im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Jahr 2017	10,50
3 E 1 10	E I j/16	Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Jahr 2016	7,00
3 E 2 01	E II m-4/18	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe April 2018	2,50
3 F 1 02	F I, II j/17	Baufertigstellungen, Bauabgang und Wohnungsbestand im Wohn- und Nichtwohnbau Jahr 2017	3,50
3 G 1 01	G I m-1/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Januar 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 01	G I m-2/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Februar 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 01	G I m-3/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel März 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 01	G I m-4/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel April 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 01	G IV m-3/18	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität März 2018, Januar bis März 2018: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-9/17	Straßenverkehrsunfälle September 2017	6,00
3 H 2 01	H II m-1/18	Binnenschifffahrt Januar 2018	4,00
3 M 1 01	M I vj-2/18	Verbraucherpreisindex Juni 2018	5,00
3 P 1 02	P I j/17	Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts sowie Einkommen der privaten Haushalte 1991 - 2017; Stand: Frühjahr 2018	8,50

¹ Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich, bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.



Bestellnummer: 3K301

www.statistik.sachsen-anhalt.de



K III
2j/17